



**Für den Gemeinderat Glarus Nord**

**Bruno Gallati-Landolt**  
 Als Gemeindepräsident und Gemeinderat

– Jahrgar  
 – Wohnort  
 – Bereich

Fragen Kandidaten Gemeindepräsidium	Antworten
Welche Erfolge des Staats- und Gemeindepersonalverbands der letzten Jahre kennen Sie? Wie nehmen Sie unseren Verband wahr?	Als Landrat nehme ich den VGSG als aktiven Sozialpartner wahr, der die gesellschaftliche Veränderung widerspiegelt. So denke ich z. B. an die Landsgemeindevorlage 2016 Änderung des Personalgesetzes.
Der Verband des Glarner Staats- und Gemeindepersonals lebt eine funktionierende Sozialpartnerschaft mit dem Arbeitgeber Kanton. In den Gemeinden konnte bis anhin noch keine Sozialpartnerschaft erreicht werden. Wie sehen Sie dies in Zukunft?	Ich denke, dass hier sicher darüber nachgedacht werden sollte, wie eine solche Sozialpartnerschaft aussehen könnte. Der Kanton und die Gemeinden sind ähnlich, aber nicht identisch aufgebaut. Was das Personalwesen angeht, ist das Arbeitsgesetz massgebend.
Wo sehen Sie Ihre Stärken oder Schwächen?	Einer meiner Stärken ist, dass ich auf Leute zugehen kann und mich seriös vorbereite. Was für den einen eine Stärke ich, ist für den anderen eine Schwäche, so wie jeder Mensch bin auch ich nicht vollkommen.
Wie haben Sie sich in der Vergangenheit für die Anliegen der Arbeitnehmer eingesetzt?	Zurzeit bin ich Ressortleiter von Bau und Umwelt. Vorher war ich den Liegenschaften zugeteilt. Bei beiden Ressort habe ich ein wertschätzendes Verhältnis zu den Angestellten gepflegt. Für ihre Anliegen hatte ich ein offenes Ohr. Das eine oder andere konnten wir zusammen in die Wege leiten.
Sehen Sie eine Möglichkeit, dass Sie die Anliegen der Angestellten nach Ihrer Wahl noch besser vertreten können?	Kontaktpflege wird ein grosses Thema sein mit den Angestellten. Daraus wird das eine oder andere resultieren.
Welches sind für Sie die wichtigsten Werte in einem Arbeitsverhältnis? Und weshalb?	Gute Kommunikation und Wertschätzung. Zum einen sollen Missverständnissen vorgebeugt werden und der Respekt gegenüber der Person und der Arbeit sind wichtige Werte.

Wie wichtig erachten Sie die Trennung von Job und Freizeit? Für Sie selbst, aber auch für die Mitarbeitenden.	Als sehr wichtig, denn die Freizeit dient der Erholung des Körpers und bietet Gelegenheit sich der Gesellschaft zu widmen.
Welche Möglichkeiten und Gefahren sehen Sie in neuen Arbeitszeitmodellen?	Einerseits bringen neue Arbeitszeitmodelle mehr Flexibilität, andererseits können auch grössere Diskrepanzen entstehen.